

## Isaak sieht schlecht

Als Isaak, der Sohn Abrahams, alt wurde, konnte er nicht mehr gut sehen. Doch schaut selbst, wie schwierig manches ist, wenn die Sicht nicht mehr normal ist.

!§44k h4tt€ zw€! §öhn€: €§4u, d€n €r§t6€bor€n€n, und J4kob. 4!§ !§44k 4!t 6€word€n w4r, §4h €r 4!l€ D!n6€ nur noch v€rdunkelt. €r m€rkt€, d4§§ €§ 14n6§4m zu €nd€ m!t !hm 6!n6. 4!§o r!€f €r d€n ält€r€n §ohn und b€4uftr46t€ !hn, !hm €!n€n 6ut€n W!ldbr4t€n h€rzur!cht€n. D4nn wollt€ !§44k !hm d€n §€6€n 6ott€§ 4!§ €r§t6€bor€n€n zu§pr€ch€n. €§4u m4cht€ §!ch w!€ b€fohl€n 4uf d€n W€6, um €!n w!ld€§ T!€r zu €rj46€n.

4!l€rd!n6§ h4tt€ !§44k§ Fr4u R€b€kk4 d4§ 6€§präch m!tb€komm€n. R€b€kk4 mocht€ d€n jün6€r€n §ohn J4kob !l€b€r 4!§ €§4u. 4!§o m4cht€ §!€ €!n l€ck€r€§ €§§€n 4u§ zw€! Böckl€!n d€r H€rd€ !§44k§ und 64b J4kob €tw4§ zum 4nz!€h€n von €§4u. §o64r J4kob§ 4rm€ b€d€ckt€ §!€ m!t §ch4f§f€ll€n, d4m!t €r w!€ d€r b€h44rt€ €§4u w!rkt€. D4nn br4cht€ J4kob §€!n€m V4t€r d4§ €§§€n, um d€n §€6€n §€!n€§ Brud€r§ zu €rh4lt€n. D€r V4t€r €rk4nnt€ zw4r J4kob§ §t!mm€, !l€ß §!ch j€doch von d€r Kl€!dun6 €§4u§, d€m 6€föhl und 6€ruch d€r §ch4f§f€ll€ !rr!t!€r€n. €r 4ß d4§ €§§€n und !l€ß J4kob d4nn vortr€t€n, um !hn zu kü§§€n. D4r4uf §€6n€t€ !§44k !hn: „§!€h€, d€r 6€ruch m€!n€§ §ohn€§ !§t w!€ €!n 6€ruch d€§ F€ld€§, d4§ d€r H€rr 6€§€6n€t h4t. 6ott 6€b€ d!r vom T4u d€§ H!mm€l§ und von d€r F€tt!6k€!t d€r €rd€ und Korn und W€!n d!€ Füll€. Völk€r mü§§€n d!r d!€n€n, und L€ut€ mü§§€n d!r zu Fuß€ f4ll€n. §€! €!n H€rr üb€r d€!n€ Brüd€r, und d€!n€r Mutt€r K!nd€r mü§§€n d!r zu Fuß€ f4ll€n. V€rflucht §€!, w€r d!r flucht; 6€§€6n€t §€!, w€r d!ch §€6n€t.“

4!§ J4kob §€!n€n V4t€r k4um v€rl4§§€n h4tt€, k4m €§4u von §€!n€r J46d zurü€k. €r b€r€!t€t€ d4§ €§§€n zu und 6!n6 zu !§44k h!n€!n, um §€!n€n §€6€n zu €rh4lt€n. D4 €r§chr4k !§44k üb€r d!€ M4ß€n: „W€r w4r d€nn d€r J46€r 6€r4d€? €r w!rd 4uch 6€§€6n€t bl€!b€n.“ €§4u §chr!€ l4ut und §pr4ch zu §€!n€m V4t€r: „§€6n€ m!ch 4uch, m€!n V4t€r!“ !§44k 4b€r 4ntwort€t€: „D€!n Brud€r !§t 6€komm€n m!t L!§t und h4t d€!n€n §€6€n w€66€nomm€n.“ B€trübt fr46t€ €§4u: „H4§t du m!r d€nn k€!n€n §€6€n vorb€h4lt€n?“ !§44k €rw!d€rt€: „!ch h4b€ !hn zum H€rrn üb€r d!ch 6€§€tzt, und 4!l€ §€!n€ Brüd€r h4b€ !ch !hm zu Kn€cht€n 6€m4cht, m!t Korn und W€!n h4b€ !ch !hn v€r§eh€n; w4§ §oll !ch doch d!r nun tun, m€!n §ohn?“ €§4u €nt6€6n€t€: „H4§t du d€nn nur €!n€n §€6€n, m€!n V4t€r? §€6n€ m!ch 4uch, m€!n V4t€r!“, und hob 4uf §€!n€ §t!mm€ und w€!nt€. D4 4ntwort€t€ !§44k, §€!n V4t€r, !hm: „§!€h€ d4, du w!r§t €!n€ Wohnun6 h4b€n ohn€ F€tt!6k€!t d€r €rd€ und ohn€ T4u d€§ H!mm€l§ von ob€nh€r. Von d€!n€m §chw€rt€ w!r§t du d!ch n4hr€n und d€!n€m Brud€r d!€n€n. Und €§ w!rd 6€§ch€h€n, d4§§ du 4uch €!n H€rr §€!n und §€!n Joch von d€!n€m H4!§€ r€!ß€n w!r§t.“

€§4u w4r J4kob 6r4m um d€§ §€6€n§ w!ll€n, m!t d€m !hn §€!n V4t€r 6€§€6n€t h4tt€, und §pr4ch !n §€!n€m H€rz€n: „€§ w!rd d!€ Z€!t b4ld komm€n, d4 m4n um m€!n€n V4t€r L€!d tr46€n mu§§; d4nn w!ll !ch m€!n€n Brud€r J4kob €rwür6€n.“ 4!§ R€b€kk4 d4von hörte, €mpf4hl §!€ !§44k, J4kob zu !hr€m w€!t €ntf€rnt€n Brud€r zu §h!ck€n, um §!ch dort €!n€ Fr4u zu §uch€n. 4!§o §€6n€t€ !§44k §€!n€n §ohn J4kob und !l€ß !hn z!€h€n.

